

## **Methode: Fragenspeicher**

Ausgangspunkt für jeden EU-Kompakt-Kurs sind die europäischen Fragen der Jugendlichen. Nach dem Kennenlernen und ersten Themeneinstieg bittet das Trainer-Team die Schülerinnen und Schüler, alle ihre Fragen in Bezug auf die EU aufzuschreiben. Die Trainerinnen und Trainer verteilen Karteikarten an die SuS. Die SuS notieren ihre Fragen. Außerdem machen die Trainerinnen und Trainer auf einen "Fragenparkplatz" aufmerksam, (z.B. Flip-Chart mit Parkplatz-P), welcher den SuS während des gesamten Seminars zur Verfügung steht und wo Fragen jederzeit ergänzt werden können.

Zur Zielsetzung:

- SuS erfahren, dass ihre Fragen und Interessen ernst genommen werden.
- Wissensdurst der SuS kann leichter befriedigt werden (Sachfragen).
- Schüler zur Beteiligung an europäischen Debatten ermutigen (kontroverse Fragen).
- Trainer-Team bekommt schon zu Beginn einen Überblick über die Interessen der SuS.
- Trainer-Team kann die Interessen, das Vorwissen, die Vorurteile und Sorgen der SuS im weiteren Kursverlauf berücksichtigen.
- SuS werden im Rahmen des Workshops einige Fragen selbst erarbeiten.
- Antworten auf einige Wissensfragen können ggf. die Trainer als „Experte“ geben.
- Kontroverse Fragen werden für die abschließende Diskussion gesammelt. Hier übernimmt das Trainer-Team die Moderatorenrolle.

Zum Kursabschluss greift das Trainer-Team offene Fragen auf, liefert ggf. Erklärungen und moderiert eine Abschlussdiskussion zu einer der kontroversen Fragen. Weitere Ideen zur Auseinandersetzung mit Schülerfragen finden Interessierte hier: <http://www.europa-verstehen.de/materialien/>

## **Workshop: Wer ist die EU?**

Häufig fragen Lehrkräfte unser Trainer-Team im Anschluss an den EU-Kompakt-Kurs nach weiterführenden Materialien für den Unterricht. Gemeinsam mit unserem Team haben wir Ideen entwickelt, wie zentrale Schülerfragen aus den vierstündigen EU-Kompakt-Kursen im Unterricht erarbeitet und diskutiert werden können. Die Unterrichtseinheiten greifen methodische Ansätze aus den EU-Kompakt-Kursen auf, folgen jedoch einer veränderten Gesamtkonzeption, die sich an den Rahmenbedingungen des Unterrichts orientiert.

Im Rahmen des Fachforums wurde das Konzept der Unterrichtseinheit „Wer ist die EU?“ skizziert. In Bälde finden Interessierte hier alle Materialien zur Durchführung. Die Info-Clips stehen bereits online zur freien Verfügung: <http://www.europa-verstehen.de/materialien/>

Durchgeführt von:

Gefördert von:

Workshop „Wer ist die EU?“  
(zwei Schulstunden à 45 Minuten)

Min.	Seminarphase	Lernziel	Ablauf Methode
25	Einarbeitung: Kleingruppe	erstes Kennenlernen einer EU-Institution: Aufgaben, Zuständigkeiten, Wege in das jeweilige Amt	L teilt SuS in vier Institutionengruppen ein. Die vier Kleingruppen erarbeiten Informationen zu der jeweiligen EU-Institution. Alle SuS erstellen auf dieser Grundlage eine individuelle Visitenkarte. Die SuS übernehmen je eine Expertenrolle als Vertreter*in einer EU-Institution.
20	Austausch: Expertengruppe	Kennenlernen der drei weiteren EU-Institutionen; Verständnis über die Zusammenarbeit der EU-Institutionen	Die Vertreter*innen der EU-Institutionen verlassen ihre Kleingruppe. Sie bilden vier Expertengruppen, in denen sich jeweils mindestens ein*e Vertreter*in der vier EU-Institutionen befindet. Im Wettstreit mit den anderen Expertengruppen versucht jede Gruppe mithilfe des Lückenschaubildes, möglichst viel über die Institutionen und ihre Zusammenarbeit in Erfahrung zu bringen. Die Expert*innen bringen ihr Wissen ein.
10	Expertenquiz Teil 1	Übersicht über die Zusammenarbeit der EU-Institutionen sowie den Gesetzgebungsprozess und nationale und individuelle Einwirkungsmöglichkeiten	Die Expertengruppen treten gegeneinander zum Expertenquiz an. L stellt Quizfragen zu dem Aufbau, dem Zusammenwirken und den Zuständigkeiten der zentralen Institutionen der EU. L moderiert Diskussion der SuS. L löst jeweils mithilfe des Ergebnisschaubildes auf und notiert Punkte für die Gruppe mit der schnellsten richtigen Antwort.
15	Expertenquiz Teil 2	SuS erklären an einem Fallbeispiel das Zusammenwirken der einzelnen EU-Institutionen.	L präsentiert ausgewählte Aktionen. Die Expertengruppen sind gefragt, die jeweiligen Aktionen den passenden Institutionen zuzuordnen. L moderiert die Diskussion der SuS. L notiert Punkte für die Gruppe mit der schnellsten richtigen Antwort.
5	Zusammenfassung	Übersicht über die Zusammenarbeit der Akteure sowie den Gesetzgebungsprozess	Der Infoclip „Wer ist die EU“ fasst die wichtigsten Inhalte der Unterrichtseinheit zusammen.
15	Diskussion	SuS diskutieren Zuständigkeiten der EU-Institutionen und Partizipationsmöglichkeiten der Bürger*innen im Mehrebenensystem.	L bringt offene Schülerfragen als Diskussionsimpulse ein.

Durchgeführt von:

Gefördert von: